**Freitag, 31. Januar, 12.30 bis 17 Uhr in der Stadthalle**

**Hochschulforum in Weilheim geht in die vierte Runde**

**Weilheim** | Knapp drei Millionen Studenten sind im Wintersemester 2019/2020 an deutschen Hochschulen immatrikuliert, allein in Bayern sind es um die 400 000 – und damit mehr als je zuvor. Längst hat auch der Landkreis Weilheim-Schongau erkannt, wie wichtig es ist, jungen Menschen aufzuzeigen, welche Möglichkeiten es in einer akademischen Ausbildung gibt. Genau deshalb hat die Wirtschaftsförderung des Landkreises in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft und der Sparkasse Oberland vor vier Jahren das Hochschulforum ins Leben gerufen. Es liefert in geballter Form zahlreiche Informationen rund um das Thema Studieren. Eine Vielzahl an Hochschulen und Universitäten stellen sich vor, dazu einige Firmen, bei denen ein duales Studium möglich ist. Solch ein Informationsangebot ist für junge Menschen deshalb so wichtig, weil nicht nur die Anzahl der Studenten gestiegen ist, sondern auch die der Studiengänge und Möglichkeiten. Gerade beim allerersten Hochschulforum im Jahr 2017 war es noch etwas schwieriger, Universitäten und Hochschulen von einer Teilnahme zu überzeugen, wie sich Christiane Wurm von der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Weilheim-Schongau erinnert. Die Besucherzahlen hatten aber damals schon gepasst und spätestens beim zweiten Hochschulforum war es auch mit den Ausstellern nahezu ein Selbstläufer. Die familiäre Atmosphäre innerhalb der Weilheimer Stadthalle hatte sich also rasch herumgesprochen. Besucherzahlen sowie Rückmeldungen von Ausstellern, Referenten, Schülern, Schulleitungen und Unternehmen waren auch im vergangenen Jahr äußerst positiv, sodass schon vor Jahresfrist klar wurde, dass es 2020 wieder ein Hochschulform geben wird. Diesmal am Freitag, 31. Januar, von 12.30 bis 17 Uhr. Weit über 20 Hochschulen und Universitäten sowie knapp 20 Unternehmen werden über verschiedenste Studien-Möglichkeiten informieren. Abgerundet wird das Hochschulforum von einem Vortragsprogramm, welches 2020 sogar noch weitaus umfangreicher gestaltet ist. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Themen wie „Wie finanziere ich mein Studium?“ oder Möglichkeiten eines Freiwilligen Sozialen Jahres. Derzeit wird das Vortragsprogramm finalisiert. Der Eintritt fürs Hochschulforum ist selbstverständlich auch in diesem Jahr frei.

***Sogar direkt in den Schulen Thema***

Beim Hochschulforum stellen nicht nur Universitäten, Hochschulen und Organisationen ihre Angebote vor, sondern die ausstellenden Unternehmen informieren auch über duale Studienmöglichkeiten. Vor allem durch die Möglichkeit des dualen Studiums entsteht für junge Leute der Anreiz, im Landkreis Weilheim-Schongau zu bleiben. Primär richtet sich die Veranstaltung an Schüler von weiterführenden Schulen, in einigen Gymnasien der Region ist der Besuch des Hochschulforums längst in den Terminkalender integriert.

Das Hochschulforum in Weilheim ist weiterhin die einzige Messe ihrer Art in der Region, weshalb die Wirtschaftsförderung Weilheim-Schongau eng mit den Nachbarlandkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen, Landsberg, Starnberg und Garmisch-Partenkirchen zusammenarbeitet. Während in den vergangenen Jahren im Foyer der Stadthalle ein extra Marktplatz eingerichtet wurde, wo sich Unternehmen mit ihren dualen Studienplätzen präsentierten, ist die Stadthalle diesmal bewusst durchgemischt. So bekommen Schüler einen noch umfassenderen Überblick, weil sie sich nicht nur auf einen Bereich konzentrieren. Obwohl die Kombination aus praktischer und akademischer Ausbildung eine immer gefragtere Option ist, und zudem die beste Möglichkeit bietet, damit junge Menschen in der Heimat bleiben und trotzdem studieren können, sind Schüler immer wieder überrascht, welche Chancen sich hier bieten. Beispielsweise die Bundeswehr, die Bayerische Polizei oder auch Hoerbiger haben ihr Kommen bereits zugesagt.

***Busse sind erneut kostenfrei***

Die teilnehmenden Hochschulen und Universitäten legen wiederum ihre Schwerpunkte bewusst auf verschiedenste Bereiche, sei es Sprache, Technik oder Naturwissenschaften, um den rund 1 000 Besuchern, die es auch heuer werden sollen, sämtliche Möglichkeiten aufzuzeigen.

Damit die Schüler rechtzeitig in der Stadthalle ankommen, spendiert der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft mit der Sparkasse Oberland erneut die Busse für einen reibungslosen Transfer. Derzeit ist Robert Christian Mayer, Geschäftsführer vom Arbeitskreis Schule-Wirtschaft und Marketingleiter der Sparkasse Oberland, in intensivem Austausch mit den Gymnasien im Landkreis. Der kostenlose Bus-Transfer ist nicht der einzige Bonus, welchen die Organisatoren im Zuge des Hochschulforums bereithalten. Erneut verlangen sie von Ausstellern keine Standgebühr, die Teilnahme an der Messe ist entsprechend kostenfrei, lediglich die Zeit muss investiert werden. „Mit der Messe sind wir auf einem guten Weg“, sagt Christiane Wurm. Vielleicht haben gerade deshalb wieder Einrichtungen aus dem Ausland ihr Kommen zugesagt wie etwa Universitäten und Hochschulen aus Innsbruck oder Salzburg. „Wir hoffen natürlich, dass die Messe auch weiterhin gut ankommt.“

Ein Novum in diesem Jahr ist die Teilnahme der Handwerkskammer für München und Oberbayern. Duale Studiengänge werden bei Schulabgängern immer beliebter – das hat auch das Handwerk längst verstanden, ein Verbundstudium wird bereits seit 1999 angeboten. Dabei wird ein reguläres Hochschulstudium mit einer Ausbildung in einem korrespondierenden Handwerksberuf verknüpft. Einer der Vorteile ist, dass diese Kombination im Vergleich zu den Einzelmaßnahmen in kürzerer Zeit absolviert werden kann. Der Umfang ist jeweils abhängig vom Studiengang und Ausbildungsberuf. Der berufliche Teil der Ausbildung erfolgt in den Handwerksbetrieben. Das Verbundstudium eignet sich für Personen mit Hochschulzugangsberechtigung, die neben dem reinen Studium auch praktische Erfahrungen sammeln möchten. Durch den Doppelabschluss als Bachelor und Geselle verbessern die Absolventen naturgemäß auch ihre beruflichen Perspektiven. Den Auftritt sieht die Handwerkskammer als weiteren Baustein zur Nachwuchsgewinnung. „Im Rahmen des Hochschulforums zeigen wir eine Alternative zum klassischen Studium auf“, sagt Roland Streim, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Oberland, und ergänzt: „In der Öffentlichkeit werden duale Studiengänge oftmals nur als Angebot von Großbetrieben wahrgenommen. Dies möchten wir ein Stück weit ändern. Unsere Handwerksbetriebe sind hervorragende Ausbilder, die auch die Praxisanteile im Rahmen eines Verbundstudiums vermitteln können.“

***Geballte Information an einem Ort***

„Die Schüler sollen den Mehrwert nutzen. Eine Messe, viele Infos“, so Christiane Wurm. Denn auch wenn sich der Großteil nicht während des Hochschulforums für einen expliziten Studiengang entscheiden wird, „kann man hinterher sicherlich seine Auswahl eingrenzen“. Das Projekt Hochschulforum gehört zur Initiative „Bildungsstandort Weilheim-Schongau – Lernen mit Perspektive“. Wichtig ist dabei, dass alle Bildungsniveaus angesprochen werden. Heißt eben auch, ein adäquates Angebot für Abiturienten zu schaffen, schließlich gibt es mit der Schongauer Ausbildungsmesse „SAM2020“ am 1. April in der Lechsporthalle, sowie der Weilheimer Ausbildungsmesse „Mein Job – Meine Zukunft“ am 18. März, die heuer deutlich größer sein wird, bereits zwei umfangreiche Angebote. Landrätin Andrea Jochner-Weiß sieht das Hochschulforum als  
optimale Ergänzung zu den Jobmessen sowie zum Ausbildungskompass. Dadurch wird der Begriff „Bildungsstandort Weilheim-Schongau“ mit immer mehr Leben gefüllt. *tis*

***>>> Alle Informationen rund um das Hochschulforum unter www.hochschulforum-wmsog.de***